



Mit einem US-Car ins Autokino – das Erlebnis Bild: zVg

US-Car und Film – das Erlebnis Autokino in der Bergmatt Muri

red Für einmal muss das Automobil und der Schirm nicht an der Garderobe abgegeben werden, gilt doch im Autokino die Devise «direkte Zufahrt zur Leinwand» ist ein Muss. So hat man seinen eigenen Sitzplatz, sozusagen in den eigenen vier Wänden, nimmt man doch den Stuhl in seinem «Stuhl» gleich mit. Und selbst das Mitnehmen eines Sitzkissen wie bei einem Besuch eines Freilichtkinos entfällt, denn man hat den Sitz ja gleich bei sich.

In Bezug auf die Automobile besteht keine Altersgrenze sowohl nach oben wie nach unten nicht, und mit dabei ist man auch in einem «normalen» Auto – sprich einem nicht der amerikanischen Automobilindustrie entstammenden Modell. Allerdings sei hier doch noch einzufügen, dass wohl so ein rassistischer Italiener noch ein bisschen mithalten kann, aber was ist schon ein Europäer gegen einen Amerikaner. Bitte keine Missverständnisse aufkommen lassen, denn die Rede ist von Automobilen und nicht von den Menschen, die auf den zwei verschiedenen Kontinenten leben.

So ist das Autokino in sich schon ein Kinovergnügen, aber erst in einem Camaro oder Ford Mustang wird es zu einem Filmerlebnis. Ein US-Car-Fan und bekennender Ford Mustang- und Camaro-Fahrer brächte es so auf den Punkt: «Ich wäre unglücklich, einen Europäer fahren zu müssen.» Zur Beruhigung aller Besucherinnen und Besucher des Autokinos sei darauf hingewiesen, dass man den Ton des Films unabhängig der Automarke hört. Dieser wird über eine UKW Frequenz über das Autoradio übertragen.

•Rush – alles für den Sieg•

Am Freitag, 25. Juli, geht die dramatisierte Version der Lebensgeschichte von Nikki Lauda über die Leinwand. In «Rush – alles für den Sieg» von Regisseur Ron Howard treffen zwei Rennfahrer aufeinander, unterschiedlicher könnten sie nicht sein, haben aber beide das gleiche Ziel, den Sieg in der Weltmeisterschaft.

Da der Lebemann James Hunt (Chris Hemsworth), der für sein ausschweifendes Leben bekannt ist. Er lebt jeden Tag wie seinen letzten, auch jenseits der Rennstrecke. Der Liebling der Medien und Frauen lebt ein Leben voller Luxus, Sex und Parties.

Da der kühle Kopf und Stratege Niki Lauda (Daniel Brühl). Seinen Mangel an Charisma und gutem Aussehen kompen-

siert er durch sein unglaubliches Talent, sowohl technisch als auch fahrerisch alles aus seinem Auto herauszuholen, ohne die Grenzen zu überschreiten.

•Wir sind die Millers•

Am Samstag, 26. Juli, folgt das witzige und tolle Roadmovie mit einer nie dagewesenen Jennifer Aniston. In «Wir sind die Millers» von Regisseur Rawson Marshall Thurber ist das Chaos von Beginn schon vorprogrammiert. David Burke (Jason Sudeikis) will sich als Drogendealer unauffällig verhalten. Seine Kundschaft sind die Köche und Hausfrauen und niemals Kinder. Als er einer Gruppe von Kindern helfen will, wird er von drei Punks attackiert. Diese klauen ihm das Geld und die Drogen, die er gerade ausliefern wollte. Nun muss er für seinen Lieferanten Brad (Ed Helms) die Lieferung, welche Brad gestohlen hat, aus Mexiko in die USA überführen. Burke stellt sich dafür unter seinen Nachbarn eine potenzielle Familie zusammen – die bissige Stripperin Rose (Jennifer Aniston), der viel zu reife Wildfang Casey (Emma Roberts) und der junge Kenny (Willy Poulter). Und dies alles in einem riesigen Wohnmobil mit Vollgas über die Grenze.

Die Filmvorführungen beginnen jeweils um 22 Uhr, Türöffnung ist um 19.30 Uhr. Ein motiviertes Küchen- und Bar-Team ist für das leibliche Wohl besorgt. Das Autokino findet in der Bergmatt oberhalb Muri statt, der Anfahrtsweg ist ab Kreis Muri beschildert. Es gibt keinen Vorverkauf – einfach genug früh da sein.

REKLAME

EINZIGARTIG
ortdermusik.ch
STIFTUNG
**KÜNSTLERHAUS
BOSWIL**